Münchner Merkur

Starnberger Merkur

DONNERSTAG, 26. APRIL 2012

Liebe Leser

Umgehungsstraße, Grundschule, Feuerwehrhaus – dicker können die Brocken für eine kleine Gemeinde wie Weßling kaum sein. Sie sind auch massiv genug, um eine tiefe Kluft zwischen die Bürger und Generationen zu schlagen. Soweit ist es zum Glück noch nicht. Im Pfarrstadel jedenfalls standen sich Befürworter eines zeitnahen Umgehungsbaus und die seit Jahren in Sachen Grundschule vertrösteten Eltern gegenüber und lauschten der Gemeinderatsdiskussion aufmerksam, aber diszipliniert. Dabei ist der Frust auf beiden Seiten groß, zu lange haben sich die Bürger engagiert. Und sind gegen Wände gerannt.

Nun also ein Bürgerentscheid. Ein Ja zum Bau der Umfahrung in Sonderbaulast wäre ein Paukenschlag, endlich geriete in Weßling etwas in Bewegung. Aber um welchen Preis? Das kann niemand genau sagen, es bleibt ein Wagnis. Fakt ist aber, dass alle Konsequenzen von den Bürgern getragen werden müssen. Der Bürgerentscheid ist damit unumgänglich. Aber er ist auch eine Zerreißprobe für Weßling. **SEITE 6**

Hanna von Prittwitz
Redakteurin

SPRUCH DES TAGES

„Sehen Sie mir nach, dass ich zu Beginn vergessen habe, Starnbergs stellvertretenden Bürgermeister Pfaffinger zu begrüßen."

Ulf Klenk,
Präsident des LC Ludwig II., bei der Sozialpreisverleihung.

„Jägerhuber."

Ludwig Jägerhuber,
Starnbergs Vize-Bürgermeister, korrigierte Klenk umgehend. mül

SOZIALPREIS 2012

Im ehrenamtlichen Wirken Spitze

Seniorentreff Starnberg und die Nachbarschaftshilfe Inning haben abgeräumt beim Sozialpreis 2012. Der Lions Club (LC) Starnberger See Ludwig II. hatte mit Sponsorenunterstützung Auszeichnungen und Preisgeld in Höhe von 19 000 Euro ausgelobt.

VON STEPHAN MÜLLER-WENDLANDT

Lions-Mitglieder, Landrat Karl Roth und Sponsoren würdigten das Engagement der Preisträger bei der Feierstunde im Casino des Bayerischen Yachtclubs in Starnberg. FOTO: SVJ

Landkreis – Landrat Karl Roth, der ohne zu zögern die Schirmherrschaft über den Sozialpreis übernommen hatte, war voll des Lobes. Er zeigte sich bei der Preisverleihung im Casino des Bayerischen Yachtclubs in Starnberg beeindruckt vom ehrenamtlichen Engagement der unzähligen Vereine und Institutionen in seinem Landkreis: „Starnberg führt deutschlandweit viele Rankings an. Aber nicht nur bei der Zahl der zugelassenen Cabrios liegen wir vorn, auch im ehrenamtlichen Bereich mischen wir ganz vorne mit." Eine „Pole-Position" nehme auch der LC Ludwig II. unter den deutschen Lions Clubs ein, hatte Roth erfahren. Die Starnberger „Löwen" haben in den vergangenen Jahren etwa 200 000 Euro für soziale Zwecke zur Verfügung gestellt.

Mit dem Sozialpreis, den der Club zum zweiten Mal ausgelobt hatte, setzt er diese Aktivität fort. Soziale Initiativen in drei Bereichen – für Kinder/Jugend, Erwachsene und Senioren – konnten für den Wettbewerb angemeldet werden. Die Jury orientierte sich nach Worten von Clubpräsident Ulf Klenk insbesondere an vier Bewertungskriterien: gesellschaftlicher Nutzen, Nachhaltigkeit, Realisierungswert und Vorbildcharakter. In jeder Kategorie wurden Auszeichnungen (siehe Kasten) und drei Geldpreise vergeben.

In der Kategorie Kinder/Jugend vergab die Jury den 1. Preis – 3000 Euro (Sponsor VR Bank Starnberg-Herrsching-Landsberg) – an die Benedictus-Realschule Tutzing. Prämiert wurde das Projekt „Compassion", initiiert von der Fachschaft Religion: Neuntklässler bekommen Einblicke im soziale Problemfelder und leisten acht- bis zehntägige Praktika in sozialen Einrichtungen, wie Kinder- oder Seniorenheimen.

Den 2. Preis (2000 Euro) erhielt der SV Söcking für seine Initiative „pfundige Kinder". Der Verein will damit übergewichtigen Kindern Spaß an der Bewegung vermitteln.

Der 3. Preis (1000 Euro) ging an die Herrschinger Insel für ihr Schülercoaching: Mitglieder der Initiative betreuen Mittelschüler und unterstützen und fördern sie auf dem Weg zum Schulziel.

Den 1. Preis (3000 Euro, Sponsor Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg) in der Kategorie Erwachsene ist dem Kinderschutzbund Starnberg zugesprochen worden. Die Jury zeichnete damit das Projekt Familienbegleitung aus. Die Familienbegleiter helfen in Problem- und Notlagen zunächst durch Zuhören, um dann gemeinsam eine Lösung zu finden.

Den 2. Preis (2000 Euro) hat die Nachbarschaftshilfe Inning erhalten, die mit über 40 Helfern betreuende und pflegende Angehörige entlastet, um denen eine Auszeit zu ermöglichen.

Die Freiwillige Feuerwehr Weßling hat den mit 1000 Euro dotierten 3. Preis bekommen für ihre seit dem Jahr 2007 wirkenden Ersthelfer, die so genannten First Responder.

In der Senioren-Kategorie hat der Seniorentreff Starnberg mit seiner noch jungen Initiative „Engagement und Beratung" den vom Lions Club mit 3000 Euro ausgestatteten 1. Preis erhalten. Damit wird Senioren Hilfestellung gegeben, die auch im Alter noch Verantwortung übernehmen möchten.

Der Seniorentreff räumte auch den 3. Preis (1000 Euro) für seinen Mittagstisch für Senioren ab.

Der 2. Preis (2000 Euro) wurde der Ambulanten Krankenpflege Starnberg zuerkannt, die seit vier Monaten im Ilse Kubaschewski Zentrum in Starnberg an der Hanfelder Straße eine Tagespflege betreibt.

Der Energieversorger Eon Bayern hat 1000 Euro für einen Sonderpreis zur Verfügung gestellt, den sich Lothar Firlej verdient hat. Der Sportlehrer und Übungsleiter kümmert sich in Afrika um Waisenkinder. Ursprünglich wollte er ihnen mit Sport das Dasein lebenswerter gestalten. Er musste aber schnell feststellen, dass die Kinder enorme Bildungsdefizite haben und ihnen damit mehr geholfen sei. „Denn Bildung ist in diesen Ländern Macht", sagte Firlej und wird sich mit einem neuen Konzept in Schwarzafrika engagieren.

Die Ausgezeichneten

Weitere Bewerber für den Sozialpreis wurden ausgezeichnet. Sie erhielten während der Preisverleihung im Bayerischen Yachtclub Urkunden überreicht. Die Veranstaltung wurde von dem Tutzinger Chor „Blue Notes" musikalisch umrahmt.

Kategorie Kinder/Jugend
Mittelschule Starnberg, Schüleraustausch mit einer italienischen Schule: Die Schule liegt südlich von Bologna in einem kleinen Dorf, in dem die Waffen-SS während des Zweiten Weltkriegs 800 Menschen massakriert hat. Die Jugendlichen sollen bei ihren Begegnungen Vergangenes aufarbeiten und die Verständigung untereinander pflegen.
Wasserwacht Feldafing, Projekt „Maibaum verbindet Jung und Alt": Die freiwilligen Retter werden sich um die Aufstellung des neuen Maibaumes kümmern und wollen zerstrittene Vereine und Mitbürger im Ort wieder an einen Tisch bringen.
Montessori-Schule Biberkor, Bergwoche: 50 zwölf- bis 15-jährige Schüler aller Schulrichtungen, auch aus Förderklassen, verbringen im Herbst eine Woche in den Bergen, um füreinander und miteinander zu sein. Ziel: Inklusion soll auch im Alltag funktionieren.
Stiftung für Pöcking, Lesepaten für Grundschüler: Paten lesen mit Kindern, um deren Leseverhalten zu fördern.
Kreis-Wasserwacht, Jugendrettungsschwimmwettbewerb: Seit vielen Jahren nehmen alle Jugendgruppen der Wasserwachten an diesem Wettbewerb teil.
Osteuropahilfe für die Landkreise Starnberg und Bad Tölz-Wolfratshausen, Internat für schwerhörige Kinder: Kinder mit Hörschädigungen in der Ukraine werden seit vielen Jahren behandelt und mit gebrauchten und überholten Hörgeräten ausgerüstet.
Gymnasium Landschulheim Kempfenhausen, Kenia-Projekt: Die Schülerinnen und Schüler haben das Hilfsprojekt einer ehemaligen Mitschülerin in Kenia unterstützt, indem sie mit verschiedenen Aktionen 5500 Euro eingenommen haben, mit denen zwei Klassenräume in einer kenianischen Schule gebaut werden.

Kategorie Erwachsene
Freiwillige Feuerwehr Percha, Mannschaftsbus: Wehrleute haben ein altes Fahrzeug in Eigenleistung zum Mannschaftsbus umgebaut, mit dem zusätzliche Feuerwehrleute zu Einsätzen gefahren werden. Das spart der öffentlichen Hand viel Geld.
Nachbarschaftshilfe Inning, Projekt Kikra: Eltern unterstützen, wenn deren Kinder krank sind.
Nachbarschaftshilfe Inning, Deutsch für Ausländer: Pensionierte Lehrer lernen mit ausländischen Mitbürgern die deutsche Sprache.

Kategorie Senioren
Realschule Gauting: Schüler sind mit Senioren aktiv, begonnen hat es mit Malen, es sollen Töpfern und Musizieren folgen.
Seniorentreff Starnberg, Fit am Computer: Senioren wird der Umgang und die Nutzung mit neuen Medien beigebracht.
Nachbarschaftshilfe Andechs, Generation 60+: Veranstaltungen wie Vorträge, Ausflüge, Wanderungen oder Theaterbesuche werden für Senioren organisiert. mül

INHALT

Tipps für den Tag **SEITE 2**

Stadt Starnberg – AWO-Krippe: Eltern bitten Stadt um Unterstützung **SEITE 3**

Gauting & Würmtal – Infoveranstaltung vor Windkraft-Entscheidung **SEITE 4**

Starnberger See – Auf dem Museumsschif Tutzing werden Trauungen möglich **SEITE 5**

Ammersee – Hochwasserschutz: Bürger zahlt mit **SEITE 8**

merkur-online.de
Aktuelle Nachrichten aus dem Landkreis, Bayern und der Welt finden Sie auch auf **www.merkur-online.de**.

REDAKTION

Maximilianstraße 13
82319 Starnberg
Telefon: (0 81 51) 26 93 37
Telefax: (0 81 51) 26 93 40
sta-merkur@merkur-online.de

Luftballons zum Jubiläum

250 Luftballons – ein Luftballon für jede Folge, denn so viele gibt es bereits von der beliebten ZDF-Serie „Rosenheim Cops". Seit März wird die zwölfte Staffel gedreht. Immer mal wieder auch am Ammersee, denn die Stammkneipe der Cops, das „Times Square", die befindet sich in der Alten Brauerei Stegen. Dort feierten die Hauptdarsteller Joseph Hannesschläger (Kommissar Korbinian Hofer), Karin Thaler (Marie Hofer), Igor Jeftic (Kommissar Sven Hansen) sowie Max Müller (Polizeiobermeister Mohr) und Marisa (Bürofee Miriam Stockl) gestern die 250. Folge mit einem Luftballon-Weitflug- Wettbewerb. Wer die Ballons findet, sollte die Karten schnell zurücksenden. Die drei Finder, die am weitesten entfernt wohnen, bekommen bei den laufenden Dreharbeiten eine Komparsenrolle. Ein ausführlicher Bericht zum Dreh der 250. Folge folgt. GRÄ/FOTO: SVJ